

Figur und Bedeutung des Aderlassens

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1760)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-656547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Figur und Bedeutung des Aderlassens.

Haupt und Stirn begreift
der Widder,

Und der Stier den Hals
stoßt nieder,

Swilling nehmen d'Schul-
tern ein,

Krebses Lung, Magen, Milz
seyn,

Auch der Löw das Herz und
Rücken,

Mit seim Rachen thut ver-
schlucken,

Die Jungfrau im Bauch
und Därmen,

Richtet an ein manchen Lär-
men,



Nier und Blasen hält die
Waag,

Scorpions Stiche bringen
Plag,

Der Schaam, und des
Schüßes Pfeil,

Bringt den Hüften Schmerz
in Eil.

Auch der Steinbock die Knie-
scheib,

Die Gesundheit hinter-
treib,

Die Schienbein der Was-
fermann,

Und die Fuß der Fisch
greift an.

Wann der Neumond Vormittag kommt, so fahen an demselben Tag, kommt er aber Nachmittag,
so fahen am andern Tag an zu zehlen.

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Um ersten Tag nach dem Neumond ist böß zu A-
derlassen, der Mensch verlieret die Farb. 2. tag ist böß, man bekommt böse Fieber. 3. tag ist böß, man wird leicht contract oder lahm. 4. tag ist gar böß, verursacht den jähen Tod. 5. tag ist böß, machi das Geblüt schweinen. 6. tag ist gut lassen, benimmt das böse Geblüt. 7. tag ist böß, verderbet den Magen und Appetit. 8. tag ist böß, bringt kein Lust zu essen und trinken. 9. tag ist böß, man wird gern kräßig und beißig. 10. tag ist böß, man bekommt flüssige Augen. 11. tag ist gut, macht Lust zu Speis und Trank. 12. tag ist gut, man wird gestärket am Leib. 13. tag ist böß, schwächet den Magen, wird undäug. 14. tag ist böß, man fallet in schwäre Krankheiten. 15. tag ist gut, bekräftiget den Magen, macht Appetit. | <ol style="list-style-type: none"> 16. tag ist der allerbösest, schädlich zu allen Dingen. 17. tag hingegen ist der allerbeste, man bleibt gesund. 18. tag ist gar gut, ist nützlich zu allen Dingen. 19. tag ist böß, und gar besorglich wegen Lahmigkeit. 20. tag ist böß, thut grossen Krankheiten nit entrinnen. 21. tag ist gut lassen, wol am besten im ganzen Jahr. 22. tag ist gut, stiehet alle Krankheiten vom Menschen. 23. tag ist gut, stärket die Glieder, erfrischet die Leber. 24. tag ist gut, wehret den bösen Dünsten und Angst. 25. tag ist gut für das Tropfen, und gibt Klugheit. 26. tag ist gut, verhütet böse Fieber und Schlagflüß. 27. tag ist gar böß, ist der jähe Tod zu besorgen. 28. tag ist gut, vereiniget das Herz und Gemüth. 29. tag ist gut und böß, nachdem einer einer Natur hat. 30. tag ist böß, verursacht hitzige Geschwulst, böß
Geschwär und Eissen. |
|---|---|

Die innerliche Gebrechen des Leibs aus dem Blut nach der Aderlässe zu erkundigen.

Schön roth Blut, mit wenig Wasser oben bedeckt,
gute Gesundheit.

Roth und schaumig Blut, bedeut zu viel Geblüt.

Roth Blut mit schwarzlichem Ring, Hauptwehe.

Schwarz Blut, mit Wasser untersetzt, Wassersucht.

Schwarz Blut, mit Wasser oben überschwemmt,
böse Fieber.

Schwarz Blut, mit einem Ring, das Sicht und
Zipperle.

Schwarz und schaumig oder eiterig Geblüt, böse
Feuchtigkeit, und kalte melancholische Flüße.

Weiß Blut, zeigt an Feuchtigkeit und kalte Flüß.

Weiß und schaumig Geblüt, zu viel Gallen, dick
Feuchtigkeit und Flüß.

Blau Blut, Wehe am Niere, oder Melancholen
samt Feuchtigkeit.

Grün Blut, Herzwehe, oder eine hitzige Galle.

Gelb oder bleich Blut, Wehe an der Leber, oder
Aufstossung der Galle.

Gelb und schaumig Blut, bedeutet viel Herzwasser
Ganz wässerig Blut, bedeut ein schwache Leber
oder der Magen mit Trank überladen.

Dick, hart und zähes Blut, ist eine Anzeigung der
Leibs Verstopfung, oder Melancholen.

Auszug